



IN VERBODEN VERKRIJF  
**BERLINER**  
*Pilsener*  
BREMEN & BERLIN  
PREMIER PILSNER

**Premium**  
**MADE IN BERLIN**

**TANZTAGE**  
3.1. bis 17.1.2001



**SOPHIENSÆLE**  
sophiensæle | Sophienstraße 18 | 10178 Berlin



## Liebes Publikum,

neunmal fanden die Tanztage im Pfefferberg statt – nun müssen sie vorübergehend umziehen. Bevor sie am 3. Januar im neuen Domizil in den sophiensälen in die 10. Runde starten, laden wir alle ein zum vergnüglichen:

## NEUJAHR'S-UMZUG

MIT PHIL KLINE, KLANKKÜNSTLER AUS NEW YORK

Treffpunkt 1.1.2001 | 18 Uhr | Pfefferberg, Schönhauser Alle 176

ERWÜNSCHTE BEWAFFNUNG: TRAGBARE KASSETTENREKORDER

Unser Spaziergang wird gleichzeitig eine Klangperformance der besonderen Art auf den Straßen Berlins werden, komponiert aus dem Zusammenspiel unserer Kassettenrekorder. Nicht umsonst heisst es über unseren Gast, den Komponisten Phil Kline (mit Jim Jarmusch Mitbegründer der Band The Del-Byzanteens), er mache »die originellsten Dinge mit Kassettenrekordern seit Steve Reich« (The Village Voice). Am Zielpunkt unserer Unsilent Night auf den Straßen Berlins erwartet uns in den sophiensälen die wahrscheinlich schweißgebadete technische Crew der Tanztage und ganz sicher ein leckerer Neujahrspunsch.

Selbstredend haben wir aus dem notwendigen Umzug der Tanztage eine Tugend gemacht: eine neue Veranstalterkooperation, zwei Spielebenen und ein besonders kompaktes Programm mit 15 Produktionen und acht Premierien. Die Choreographin Tamarah Tossey wird am 3. Januar die Tanztage mit einem Stück über Mühen und Skurillitäten beim umziehen eröffnen. Zum Abschluß zeigen wir am 17. Januar The Wandering Problem von Christoph Winkler, der bei den letzten Tanztagen Schlagzeilen machte. Dazwischen stellen sich dem Berliner Publikum diesmal besonders Choreographen vor, die neu in der Stadt sind, wie zum Beispiel Anne Retzlaff, Hans-Werner Klohe und Detlev Alexander, Jo Stone oder Gundula Peuthert, die nach Berlin zurückgekehrt ist. Es bleibt Spezialität der Tanztage, das Jahr zu eröffnen mit neuen Talenten in der Kunstform, die sich am wenigsten in alte Schachteln pressen lässt.

Wir danken allen Künstlern und Technikern! Wir danken dem Team der sophiensäle, der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, dem Podewil, dem Mime-Centrum Berlin, der Fabrik Potsdam und dem Künstlerhof Buch.

## Programmübersicht

TANZTAGE | 3. bis 17. Januar 2001

Mi 3. + Do 4. I. | 20h Festsaal

TAMARAH TOSSEY | Move

GERHARD MAASS | König, Deutschland (Premiere)

JONNA HUTTUNEN | Having bitten on life like a sharp apple (Premiere)

Fr 5. + Sa 6. I. | 20h Hochzeitssaal

PATHFINDERS COMPANY | Eigenland

JUSCHKA WEIGEL | How's this for a start to your day (Premiere)

21h | Festsaal

FABRIK POTSDAM & DO THEATRE PETERSBURG | Hopeless Games

Mo 8. I. | 20h Hochzeitssaal | Junge Choreographen

LILIAN GRAÇA | Flucht

Di 9. + Mi 10. I. | 20h Festsaal

LOLE GESSLER | messzelle (Premiere)

DIQUIS TIQUIS (Sandra Trejos) | El ojo del crepúsculo

Fr 12. + Sa 13. I. | 20h Hochzeitssaal

A HARDER PRODUCTION | Every thought I think (Premiere)

21h | Festsaal

BEEDFACK | Lofexplorer

ANNE RETZLAFF | Wodka Kola

Mo 15. + Di 16. I. | 20h Festsaal

HANS-WERNER KLOHE & DETLEV ALEXANDER | zweiFall (Premiere)

GUNDULA PEUTHERT | Die dicke Frau (Premiere)

JO STONE | Nike (Premiere)

Mi 17. I. | 20h Festsaal

CHRISTOPH WINKLER + THE BEST GROUP | The Wandering Problem

sophiensäle | Sophienstraße 18 | Berlin-Mitte | Kartentelefon 283 52 66  
Kartenpreis 25/15 DM, Zusatzprogramme Fr/Sa im Hochzeitssaal



Mi 3.1. und Do 4.1. | 20h

## TAMARAH TOSSEY

### Move

Choreographie: Tamarah Tossey | Tanz: John Taylor, Serguei Losovoi



Move heißt allgemein bewegen, aber auch von einer Wohnung in die andere ziehen. Umziehen bedeutet aussortieren, zusammenpacken und schleppen, schleppen, schleppen. Leicht vergisst man in dem ganzen Chaos, auf sich selbst aufzupassen. Am neuen Ort hat man die Chance neu zu beginnen, obwohl einem alte Gewohnheiten nachhängen. Freunde und Erinnerungen bleiben zurück...

TAMARAH TOSSEY, geboren in den USA, aufgewachsen in Taiwan, in Tanz und Choreographie ausgebildet in verschiedenen Ländern Europas, beim Unterrichten in Studios und Companien von DV8 London bis nach Mexiko herumgekommen, in den Niederlanden lebend und gerade mit Frederic Flamand sechs Monate in Deutschland – ein kurzer Blick in die Biographie dieser jungen Choreographin zeigt, dass sie allzu vertraut mit dem Thema ist, das sie mit ihren Tänzern auf's Korn nimmt und das auch die Crew der Tanztage beim notwendigen Umzug vom Pfefferberg in die sophiensäle umtreibt.

Vielen Dank an Dans Ateliers Amsterdam.

Mi 3.1. und Do 4.1. | 20h

## GERHARD MAASS

### König.Deutschland

Choreographie und Tanz: Gerhard Maaß

Streben nach Macht und Niederlage.

GERHARD MAASS studierte an der School for new dance development (SNDO) in Amsterdam und tanzt in Berlin seit 1997 in verschiedenen unabhängigen Produktionen (so bei Stefan Hahn, Jonna Huttunen, Sabine Lemke, Norbert Kliesch). Als er im September 1999 bei den Tanztagen im Pfefferberg mit »Amor ist fett geworden« sein choreographisches Debüt in Berlin gab, gingen die Meinungen auseinander. Aber nicht wenige wollten unbedingt mehr von dieser kühnen, auf sehr eigene Art zeitgemäß-unmodischen Handschrift sehen.



## JONNA HUTTUNEN

### Having bitten on life like a sharp apple

Choreographie: Jonna Huttunen | Tanz: Sibylle Uttikal

»... Or, playing it like a fish been happy, Having felt with fingers that the sky is blue, What have we after that to look forward to?« (Louis MacNeice: Aubade)

JONNA HUTTUNEN studierte an der Theaterhochschule Finnland und ab 1994 in Berlin an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, wo sie 1998 ihr Diplom in Choreographie ablegte. Neben ihrem Wirken als unabhängige Choreographin in Berlin ist sie seit Herbst 1999 künstlerische Leiterin des Leipziger Tanztheaters.



Fr 5.1. und Sa 6.1. | 20h Hochzeitssaal | Sonderpreis 15/10 DM

## PATHFINDERS COMPANY

### Eigenland

Choreographie: Britta Pudelko | Tanz: Katrin Geller | Musik: Klaus Janek



Aus der eigenen Haut fahren wollen – eine gängige Redewendung, mit der man Ärger über die Welt, die anderen, sich selbst Luft macht. Als Symbol steht in dem kurzen Solo Eigenland ein Kleid, über dessen Schönheit man sich streiten kann. Das macht die Entscheidung nicht einfacher, sich davon zu lösen, auch wenn man glaubt, ohne diese Haut sich selbst einen Schritt näher zu kommen.

BRITTA PUDELKO studierte am Alvin Ailey American Dance Center New York. Seit 1994 tanzt, unterrichtet und choreographiert sie in Berlin. 1997 gründete sie die Pathfinders gemeinsam mit KATRIN GELLER, die ihre Ausbildung an der Berliner Ballettakademie Vogl absolvierte.

## JUSCHKA WEIGEL

### How's this for a start to your day

Choreographie und Tanz: Juschka Weigel



Der Anfang des Stückes erzählt vom Anfangen oder mehr von der Welt, die erschienen wäre, hätte man nicht angefangen. Leben, Tanz, die ewige Anstrengung des Haltens, des Standhaltens, des Enthaltens, des Unterhaltens in fremdbestimmter Fahrt. Findet sich kein gescheites Ende für einen undenkbaren Anfang?

JUSCHKA WEIGEL begann ihre Ausbildung an der Züricher Colombo Dance School. Es folgte eine Bühnentanzausbildung an der Etage Berlin, ein Stipendium für die Cunningham School in New York, Unterricht in javanesischem Tanz und in Performing Arts bei Anzu Furukawa. 1998 war sie Gründungsmitglied der Company Verwandlungsamt unter der Leitung von Anzu Furukawa.

5.1. und Sa 6.1. | 21h

## FABRIK POTSDAM & DO THEATRE PETERSBURG

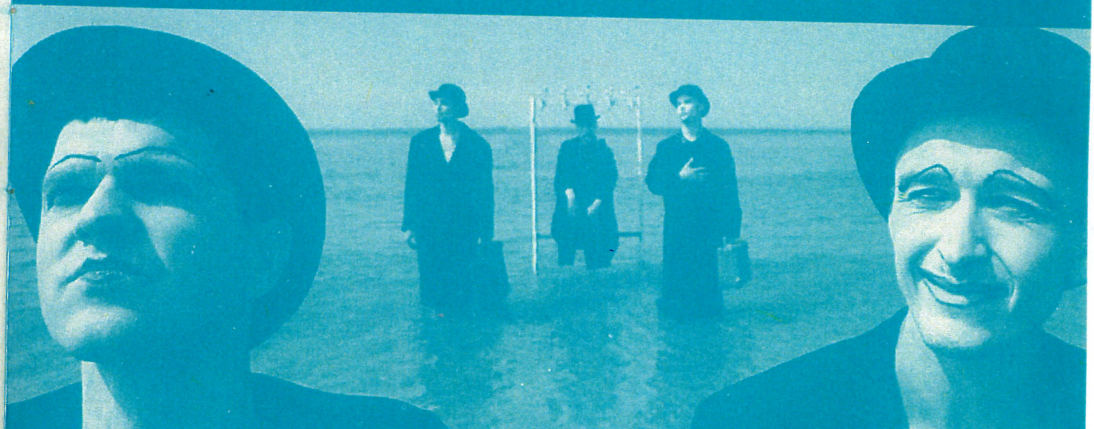
### Hopeless Games

Ausgezeichnet mit dem Fringe First Award 1999 des Theaterfestivals Fringe in Edinburgh

Regie: Evgenij Koslov, Co-Regie: Sabine Chwalisz | Tanz: Alexander Bondarev, Wolfgang Hoffmann, Irina Koslova, Evgenij Koslov, Sven Till | Bühne: do theatre | Video: Fionnuala D'Arcy

Der letzte Zug ging vor langer Zeit. Einmal im Jahr beleben Phantome, Geister von Reisenden und Vagabunden den verlassenen Bahnhof um zu spielen... Liebe und Bosheit Arm in Arm, aber federleicht. »Surreal, sehnsüchtig, mutwillig, komisch« nennt der Glasgow Herald das preisgekrönte Stück, in dem verschiedene Theater- und Tanzformen verschmelzen, die Naivität der clownesken Farce angereichert ist mit einer ordentlichen Portion schwarzen Humors und sich absurdes Theater verbindet mit zeitgenössischem Tanz.

DO THEATRE PETERSBURG wurde 1987 gegründet und schuf einen Stil, der heute als russische Moderne bezeichnet wird und sich durch seine sehr physische, schockierende und spannungsgeladene Körperarbeit auszeichnet. Sie haben inzwischen mehr als 20 Stücke produziert und auf Festivals in ganz Europa aufgeführt. FABRIK POTSDAM wurde 1990 von Wolfgang Hoffmann und Sven Till gegründet, 1992 stieß Sabine Chwalisz dazu. Seitdem produziert das Team in Zusammenarbeit mit Künstlern aus verschiedenen Ländern und führt mit Liebe einen wunderschönen Veranstaltungsort, der inzwischen Treffpunkt und Produktionsheimat für Künstler vieler Länder geworden ist. Fabrik, das ist auch Hinterland der Tanztage, die dem Team viel verdanken: stetige Aufmunterung zum Weitermachen, selbstlose Hilfe wo immer es ging, erfrischende, unkomplizierte weil uneitle Kooperation bei künstlerischen Projekten.





Kick start or develop your career in dance. Study at Laban Centre London, Europe's leading centre for professional contemporary dance training. Choose from a range of undergraduate and postgraduate courses in: technique; performance & repertory; choreography; community dance; scenography [dance] and research.

## AUDITIONS

Benefit from the Centre's unrivalled teaching expertise and facilities, situated only minutes from Central London.

For further audition information contact:

### BERLIN, GERMANY

Saturday 20 /  
Sunday 21 January 2001

#### Leanore Ickstadt

Tanz Tangente  
Kuhligshofstrasse 4  
D-12165 Berlin

T + 49 (0)30 792 91 24  
F + 49 (0)30 852 96 76

### BASEL, SWITZERLAND

Saturday 27 /  
Sunday 28 January 2001

#### Marianne Forster

The Dance Experience  
PO Box  
CH 4003 Basel

T + 41 (0)61 261 1662  
F + 41 (0)61 261 1604

For a prospectus and/or information on our International Easter and Summer Schools visit [www.laban.co.uk](http://www.laban.co.uk)

LABAN CENTRE LONDON LAURIE GROVE LONDON SE14 6NH UK  
T +44 (0)20 8692 4070 F +44 (0)20 8694 8749 email [info@laban.co.uk](mailto:info@laban.co.uk)

Laban Centre for Movement and Dance Ltd is committed to equality of opportunity. Registered Charity 901973. Degrees



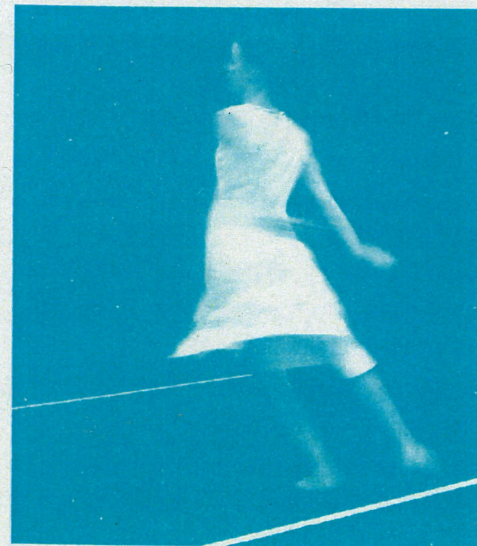
PHOTO: CHRIS NASH

Mo 8.1. | 20h Hochzeitssaal | Junge Choreographen

## LILIAN GRAÇA

### Flucht

Choreographie: Lilian Graça | Tanz: Konstanze Büschel, Nina Homolka, Roman Karl-Heinz Nitz, Anna Städler | Bühne, Kostüme: Nehle Balkhausen | Musik: Georg Pfister, Olav Krauß



»Auf der Flucht vor meinen Landsleuten bin ich nun nach Finnland gelangt. Freunde die ich gestern nicht kannte, stellten ein paar Betten in saubere Zimmer. Im Lautsprecher höre ich die Siegesmeldungen des Abschaums. Neugierig betrachte ich die Karte des Erdteils. Hoch oben in Lappland, nach dem nördlichen Eismeer zu, sehe ich noch eine kleine Tür.« (Bertolt Brecht)

Im ersten Teil dieses Abends ist die Erzählung »Die Flucht« von Clarice Lispector aus Rio de Janeiro Ausgangspunkt für das Bühnengeschehen. Im zweiten Teil wird Flucht in allgemeinerem Sinne verstanden und in gemeinsam von der Choreographin und den Tänzern entwickelten Bildern zu einer Tanzcollage gestaltet. So ist die Auseinandersetzung mit einem aktuellen Thema gleichzeitig Experiment mit verschiedenen dramaturgischen Modellen.

LILIAN GRAÇA, gebürtige Brasilianerin, absolvierte eine Tanzausbildung an der Bundesuniversität von Bahia, arbeitete in Brasilien als Tänzerin, Choreographin, Dozentin und begann eigene Stücke zu entwickeln. In Berlin studierte sie Choreographie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Das heute präsentierte Stück ist ihre Diplomabschlussarbeit.

## FE REICHELT

Tänzerin, Choreographin, Diplompädagogin und Tanztherapeutin BTd

- Laufende Kurse in Ausdruckstanz und freier Improvisation
- Atemübungen und Grundlagen der Bewegung.
- Wochenend - Workshops.
- Tanztherapie - Fortbildung

Basisgruppe Berlin mit flexiblem Einstieg. Ausbildungsabschluß im FITT e.V. (Frankfurter Institut für Tanztherapie).

Maaßenstraße 2, 10777 Berlin  
telefon / fax 030-2166515  
[fe.reichelt@berlin.de](mailto:fe.reichelt@berlin.de) [www.fereichelt.de](http://www.fereichelt.de)





Di 9. I. und Mi 10. I. | 20h

LOLE GESSLER

messzelle

Konzept, Bewegung: Lole Gessler | Eisklang: Gerd Kornmann | Videotechnik: Dragana Cukavac

Unterschiedliche Menschen schenken dem Performer eine ihrer Alltagsbewegungen. Eine Art banale Bewegungsbibliothek. Welche Komposition, welcher Rhythmus wird in der choreographischen Gestaltung entstehen, die sich dem arhythmischen Einfluß einer durch Eisschmelze bestimmten Percussion aussetzt und in einer von verschiedenen Medien begrenzten Zelle zu sehen sein wird?

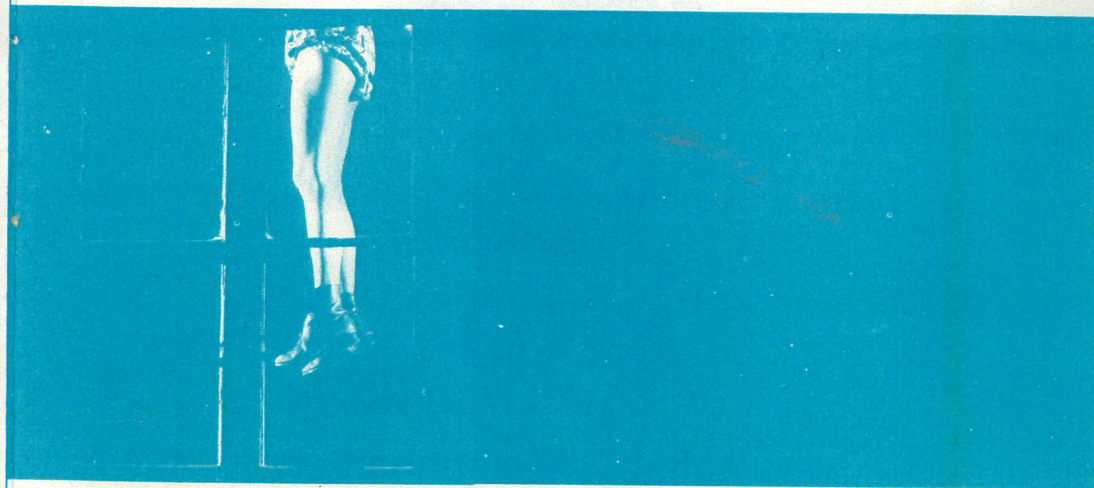
LOLE GESSLER gründete nach Biologiestudium und Tanzausbildung 1991 die performancebühne berlin als Forum für unkonventionelle und raumbezogene Projekte. »Was mich an Performance fasziniert, ist das Unvorhersehbare und Überraschende daran – wie das Leben. Um diese Lebendigkeit in meine Arbeit zu integrieren, verwende ich Zufallsoperationen. Sie zwingen mich, die Leere zwischen den Dingen wahrzunehmen und den Fluß der Formen jenseits von persönlichen Vorstellungen und Geschmack zu akzeptieren.«

Di 9. I. und Mi 10. I. | 20h

DIQUIS TIQUIS (SANDRA TREJOS)

El ojo del crepúsculo (Das Auge der Dämmerung)

Choreographie, Interpretation: Sandra Trejos | Bühne und Licht: Rico Heidler, Alejandro Tosatti | Produktion: Diquis Tiquis in Koproduktion mit fabrik e.V. Potsdam und 10 x 10 danza Madrid



»Ein Kabinettstück komödiantischen Körpertheaters, das endet bevor man es durchschaut« schrieb Hartmut Regitz in Ballett International/Tanz Aktuell 11/08 über das Baby namens Viaje X, das bei den Tanztagen im Pfefferberg das Licht der Bühne erblickte. Es ist erwachsen geworden, heißt El ojo del crepúsculo und erfüllt den Wunsch länger zuschauen zu können – aber ob es deshalb leichter durchschaubar ist? Eher öffnet es noch mehr und mit feinerer Raffinesse und Können alle Schleusen der Phantasie und zaubert dem Zuschauer durch einfaches, aber bestechendes Zusammenspiel von Bewegung, Licht und Bühne immer neue verblüffende Momente. Magisch!

SANDRA TREJOS aus Costa Rica hat zusammen mit Alejandro Tosatti in der Gruppe DIQUIS TIQUIS ein sehr spezielles Etwas zwischen Theater und Tanz entwickelt, das bei Auftritten in vielen Ländern von USA bis in die Schweiz Bewunderer gefunden hat. 1997 wurde sie als beste Tänzerin Costa Ricas ausgezeichnet. Seit 1993 arbeitet sie an verschiedenen Soli, die ein gemeinsames Thema verbindet: Augenblicke des Übergangs, der Dämmerung, jene Momente, in denen man weder da noch dort ist.



# tanz à la card



## 2001

exklusiv für alle **ballet-tanz-abonnenten**

bei vorlage der karte erhält man als abonnent ermäßigungen  
bei tanzveranstaltungen, kursen & workshops und kauft in  
balletshops günstiger ein.

die ballet-tanz-card gibt es ab februar 2001. außerdem  
erscheint ein booklet mit den wichtigsten tanzadressen in  
ganz europa.

näheres in der nächsten ausgabe und  
unter tel. +49-30-254 495 21

# ballet tanz card

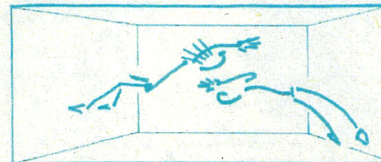


Fr 12. 1. und Sa 13.1. | 20h Hochzeitssaal | Sonderpreis 15/10 DM

## A HARDER PRODUCTION

### Every Thought I Think

Ivana Jozić, Andreas Harder und Gäste



Eine Mischung aus Aktion und Installation,  
aus Stille und Bewegung. Performer, die das  
anwesende Publikum an ihrer Offenheit und  
Verletzlichkeit beteiligen.

ANDREAS HARDER studierte Bildende Kunst an der HdK Berlin, arbeitet seit  
Jahren in den Bereichen Installationskunst, Bühnenbild, Lichtdesign und hat  
sich im Rahmen der Tanztage September 1999 erstmals mit einem Projekt im  
Spannungsfeld Tanz-Installation vorgestellt. IVANA JOZIC startete ihre Tanzaus-  
bildung in Kroatien. Sie performt neben freien Projekten in den Tanzcompagnien  
Déja Donné und Sosta Palmizzi.

Fr 12. 1. und Sa 13.1. | 21h Festsaal

## ANNE RETZLAFF und BEEDFACK

### Lofexplohorer (Konzert)

Beedfack: Alexander Jovanovich, Marco Jovanovich, Anne Michold,  
Frank Neumeier, Anne Retzlaff

### Wodka Kola

Choreographie: Anne Retzlaff | Tanz: Romy Avemarg, Ariane Funabashi, Laura Ludenia,  
Nora Schott, Anna Smith, Tara Stevenson, Michelle Yamamoto | Sounds: Alexander Jovanovic  
Eine Produktion des TIF/-Staatsschauspiel Dresden mit Dank für die Unterstützung an die  
Palucca-Schule, Dresden.



ANNE RETZLAFF aus Rostock, Diplomandin der  
Palucca Schule Dresden, ist neu in Berlin. Sie stellt  
sich heute gleich in zwei Disziplinen mit großem  
Talent vor: als Sängerin der Band beedfack und als  
Choreographin eines Gruppenstückes für sieben  
Tänzerinnen der Palucca Schule namens Wodka  
Kola. Es ist ein ordentlich schräges, energiegelade-  
nes Stück, bei dem die Zuschauer auf den Genuß von Alkohol durchaus ver-  
zichten könn(t)en. »So spannend im Wechsel der Tempi, Stimmungen und Kon-  
stellationen, dass es den Atem nimmt« (Sächsische Zeitung).



# Alfs Ballettshop

Zeta GmbH



**Trikots, Schuhe, Accessoires  
für Ballett und Tanz**

tel (030) 421 6297 · fax 4280 1361  
www.alfs-ballettshop.de

Käthe-Niederkirchner-Str. 32  
10407 Berlin · Prenzlauer Berg  
Geschäftsleitung Margarete G. Baron

Elsa Güldner

Unser Angebot:  
Trainingsschläppchen  
aus Leder DM 25,-  
Trikots ab DM 39,-  
Jazzschuhe DM 49,-

Fachgeschäft für Ballett, Steptanz,  
Jazztanz, Aerobic, Fitness, Flamenco.

Versand  
An der Oper  
Sesenheimer Straße 13, Ecke Schillerstraße  
10627 Berlin – Charlottenburg  
Tel.: 030/3 12 24 92, Fax: 030/3 12 18 42  
www.ballettshop.de

Öffnungszeiten: 10 – 18.30 Uhr  
Sa. von 10 – 14 Uhr, Langer Sa. bis 18 Uhr

## BALLETT SHOP



## Body Mind Performance Tanztraining 2001

Body Mind Centering  
Contact-Improvisation  
Release-Technik  
Action-Theater  
Improvisationstechniken

Beginn: 2.-7.1.2001

Horst Viral, Graefestr.91, 10967 Berlin  
Tel.030/6915731, e-mail: Viral@gmx.de, www.bodymindtanz.de

Berufsbegleitende Fortbildung

## La Caminada Tanzstudio



Tango Argentino  
Kreuzberg 694 97 44

www.caminada.de

## VORSCHAU JANUAR - FEBRUAR 2001 SOPHIENSÄLE

5. - 6., 9. - 12. Januar, 20h  
MUSIKMISSBRAUCH! 16: ALEXANDR MOSSOLOV: DER HELD  
in der Staatsbank, Französische Straße 35 |  
Kammeroper - Uraufführung | Orchester GENERATION BERLIN und Solisten  
Leitung Christian von Borries | Regie Beate Heine und Markus Strieder

19. - 27. Januar: ULTRASCHALL - DAS FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK  
veranstaltet von SFB und DeutschlandRadio Berlin in Zusammenarbeit mit den sophiensälen

19. Januar, 19h: modern art of percussion: zoro babel & edgar guggeis  
19. Januar, 21h: Michael Svoboda - Posaune, Alphorn, Flügelhorn  
20. Januar, 20h: ensemble recherche, Marina Sandel - Mezzosopran  
25. Januar, 20h: Portraitkonzert Unsuk Chin  
26. Januar, 20h: Modern Art Ensemble: Werke von Heinz Holliger  
27. Januar, 18h: Podiumsdiskussion: Frauenmusik? - Männermusik?  
27. Januar, 20h: Kairos Quartett: Werke von Lim, Chin, Newski, Haas

21. - 24. Januar, 20h: STIMMHORN  
Christian Zehnder, Gesang, Obertongesang  
Balthasar Streiff, Alphorn, Büchel, Trompete u.a.

30. Januar - 5. Februar, 20h  
Beáta Nagy/Arna Aley: DaF - DEUTSCH ALS FREMD  
Uraufführung im Hochzeitssaal  
Regie Beáta Nagy | Text und Dramaturgie Arna Aley  
mit Natascha Bondej, Megan Gay, Amy Green, Heini Nukari,  
Françoise Verduyssen und Holger Friedrich

31. Januar, 20h: MUSIKMISSBRAUCH! 17: 100 JAHRE ZUKUNFTSMUSIK  
in der Staatsbank, Französische Straße 35  
Staatsorchester Frankfurt | Leitung Christian von Borries

1. - 5. Februar, 22h:  
Boris von Poser/Matthias Bundschuh: IPPOLIT HAT SEIN STERBEN AUF ÜBERMORGEN  
VERSCHOBEN, UM SICH MIT IHNEN ZU TREFFEN  
Uraufführung im Foyer  
nach Dostojewski | Regie Boris von Poser, mit Matthias Bundschuh

15. - 18., 22. - 25. Februar, 20h  
Theaterschafft: KAHLSCHLAG  
Uraufführung, Regie Jan Jochymski, mit Tjadke Biallowons, Tilla Kratochwil,  
Holger Kraft, René Marik, Ilka Teichmüller, Axel Strothmann, Stephan Thiel  
eine Koproduktion von Theaterhaus Jena, Theaterschafft Berlin, sophiensäle und "auawirleben" Bern



Mo 15.1. und Di 16.1. | 20h

## H.W. KLOHE & D. ALEXANDER

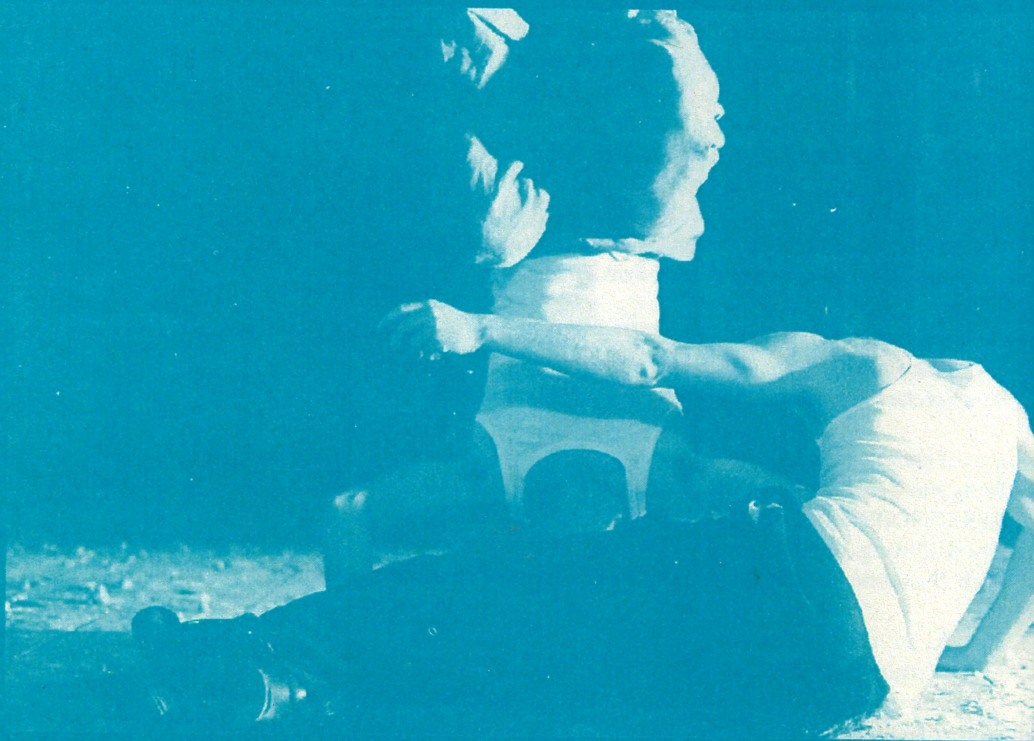
### zweiFall

Tanz und Choreographie: Detlev Alexander, Hans-Werner Klohe

Ein Duett als Prozess des einsWerdens getanzt. Kann zwei Eins werden, oder tragen wir alle zwei Hälften in uns, die, um sich zu spüren, alles in Kauf nehmen, auch den Zer(zwei)fall?

HANS-WERNER KLOHE lebt seit einem Jahr in Berlin. Nach der Ausbildung bei der Heinz-Bosl-Stiftung und Schauspielunterricht tanzte er unter anderem für Introdans Niederlande, Adventures in Motion Pictures London und zuletzt bei Joachim Schlömer im Tanz Theater Basel.

DETLEV ALEXANDER ist ebenfalls neu in Berlin. Sein Weg führte von Heinz Spoerli an der Deutschen Oper am Rhein über Introdans zu Adventures in Motion Pictures. In Berlin tanzte er bei MS Schrittmacher.



Mo 15.1. und Di 16.1. | 20h

## GUNDULA PEUTHERT

### Die dicke Frau

Frei nach dem gleichnamigen Roman von Dario Fo

Choreographie: Gundula Peuthert | Schwangere Frau, Schauspielerin, Akkordeonspielerin, Sängerin: Isabel Neuenfeld | Tanz: Marko E. Weigert, Dan Pelleg | Kontrabass: Andreas



So verschieden wie die Künste der Akteure sind die Auffassungen und Beschreibungen des »Wesens« schwangere Frau.

GUNDULA PEUTHERT ist gerade zurückgekommen nach Berlin, nachdem sie in der Spielzeit 1999/2000 die künstlerische Leitung des Vogtlandtheaters Plauen inne-

hatte. Nach fünfjährigem Studium an der Fachschule für Tanz Leipzig gründete sie 1991 hier in Berlin mit Holger Bey und anderen das Freie Tanztheater Berlin und absolvierte ihr Choreographiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch.

## JO STONE

### Nike

Choreographie und Tanz: Jo Stone



Die Performance verbindet die Legenden um die griechische Göttin Nike und ihren Einfluß auf Kunst und Popkultur. Bilder von Kraft und Athletik à la Nike-Werbung tanzen gegen verfallene Engelsskulpturen des Yves Klein. Sehnsucht und Leidenschaft im schönsten Sport-Outfit eingesperrt in Disko-Mauern. Auf der Bühne: Ein Skateboard, Klaustrophobie, Jo Stone und türkische Liebesballaden.

JO STONE ist Australierin und erarbeitet in Berlin ihre neue Soloarbeit Nike. Die vielseitig im Bereich Theater, Performance, Film und Tanz ausgebildete und aktive Künstlerin erhielt soeben den Australian Dance Award für den besten Kurzfilm.





# Internationale Gesellschaft Rosalia Chladek

**Berufsbegleitendes Studium  
2001  
Chladek System in Wien**

Auskünfte/Prospekte: Hannelore Nega, Martin-Opitz-Str. 9  
D-13357 Berlin ☎ 030/465 62 80

Aufführungen **Tanz im Studio 1** im März /April 2001

**www.tanzfabrik - berlin.de**

Modern • Jazz • Ballett • Street Dance • Latin Jazz • Afrikanischer Tanz • Salsa  
Expressiva • Contemporary • Contact Improvisation • Samba • Pilates • Yoga •  
Choreographie • Komposition • Improvisation • Release • Laban/ Bartenieff •  
Butoh • Körperarbeit • Taiji • Qi Gong • Body-Mind-Centering • Kindertanz •  
Tänzertraining • Improvisation • Release • Laban/ Bartenieff • Butoh • Salsa  
Expressiva • Contemporary • Contact Improvisation • Pilates • Yoga • Samba •  
Tänzertraining • Improvisation • Release • Laban/ Bartenieff • Butoh • Ballett  
• Contemporary • Contact Improvisation • Pilates • Yoga • Samba • u. a.  
Möckernstr. 68 • 10965 Bln • tanzfabrik@p-soft.de • Fon 786 58 61 • Fax 788 95 342

laufende Kurse ab 8.1.2001

Osterworkshops 13.-16. & 18.-24.4.2001

7.1. | 20h

## CHRISTOPH WINKLER + THE BEST GROUP

### The Wandering Problem

Idee/Choreographie: Christoph Winkler | Darsteller: Nicole Baumann und Ingo Reulecke |  
Figur: NN. Dora | Videosequenzen: Lillevän



Im November 2000 wurde diese neue Produktion Christoph Winklers in der »fabrik Potsdam« uraufgeführt. Der Titel bezeichnet in der Psychiatrie den unablässigen Drang von Demenzpatienten, sich scheinbar end- und zeitlos fortzubewegen. Die Versponnenheit in die eigene Unruhe als Inbild einer Gesellschaft zu deuten, die ebenfalls ihren Ruhepunkt verloren zu haben scheint, war dem Choreographen Reiz und Auslöser für diese Arbeit.

»Der phänomenal bewegliche Tänzerdarsteller Reulecke findet für die Zerfallerscheinungen an Leib und Bewusstsein, Körper und Verstand bisweilen quälende Tanzbilder. Verworren lasziv und raubtierhaft gespannt, dann wieder schlenkernd und erschlaft, plötzlich in überspannte Dehnungen, unfaßliche Verdreher und Aufschraubungen verfallend oder abrupt erstarrend, steht ihm ein Bewegungsvokabular zu Gebote, das alles Idyllische meidet, das Abgründige dabei aber mehr zitiert als bedrohlich ausagiert. ... Die Selbstbezüglichkeit gerät bei Winkler und Reulecke jedoch nie zur eitlen Pose.« (FAZ, Franz Anton Cramer)

CHRISTOPH WINKLER kam auf Umwegen zum Tanz, war Spartakiadesieger in Gewichtheben und Judo, Kampfsportler, Break-Dancer, Mitglied einer Folkloregruppe, von wo er zur Staatlichen Ballettschule delegiert wurde. Im Anschluß gründete er eine Girliegruppe, war Tänzer für MTV-Produktionen und in diversen Underground-Technoclubs. Nach vier Jahren Studium der Choreographie an der HfS verdiente er sich sein Geld nicht nur als Bodyguard, Hardcore-DJ, Partyveranstalter und auf dem Bau, sondern auch mit diversen Choreographien für Oper, Musical und Sprechtheater und entschied sich aber 1998 freischaffender Choreograph in Berlin zu sein.





Ballett- Tanz- Theaterbedarf  
Import – Export  
Groß- und Einzelhandel  
Versand

## Pro Danse

Darryl Phillips

Berlins Fachgeschäft für Ballett- und Tanzbedarf  
Nähe Alexanderplatz

Max-Beer-Str 1-3  
10119 Berlin Mitte  
Tel: 030 247 220 96  
Fax: 030 247 220 98

## PFEFFERBERG

### CONCERTS & MORE

So 7.1. 20 Uhr	TRINITY PRÄSENTIERT OYSTER BAND
Do 11.1. 21 Uhr	ZILLO PRÄSENTIERT DIE ART
Sa 13.1. 22 Uhr 30	TANZGARTEN DJs HANS NIESWANDT + EROBIQUE live
Sa 20.1. 19 Uhr	WHIRLPOOL & PFEFFERBERG PRÄSENTIEREN 10 TOP ACTS FÜR 10 DM
Di 23.1. 21 Uhr	SFB 4 MULTIKULTI PRÄSENTIERT ASHKHABAD Musik aus Turkmenistan
Sa 27.1. 22 Uhr	SAAL + SUBGROUND + GOLDMUND-LOUNGE GOA NATION
Sa 3.2. 22 Uhr	THE BEST OF-TOUR BRATSCH Frankreich
Fr 16.2. 22 Uhr	SFB 4 MULTIKULTI PRÄSENTIERT LAUREL AITKEN The Godfather of Ska
Fr 23.2. 22 Uhr	SFB 4 MULTIKULTI PRÄSENTIERT FANFARE CIOCARLIA
	GOLDMUND LOUNGE
So 20 Uhr	IDYLLE GESUCHT? Ambientperlen
Di 22 Uhr	BONSAI BEATS
Do 20 Uhr	TRANSMODERNE NARZISSEN mit Ovo & Tima

[www.pfefferwerk.de/berg](http://www.pfefferwerk.de/berg)

PFEFFERBERG | Schönhauser Allee 176 | Tel 443 83-110



**spitzen tänze!**

**von großen  
auftritten und kleinen  
schritten lesen sie alle  
zwei wochen in der zitty.  
volles programm  
für 14 tage und die nächte.**

***zitty* die stadt bin ich**

## IMPRESSUM

10. Tanztage | vom 3. bis 17. Januar 2001

sophiensæle  
Sophienstraße 18 | 10178 Berlin  
U-Bahn Weinmeisterstraße  
S-Bahn Hackescher Markt

Kartentelefon 030 283 52 66  
Produktionsbüro Fon 030 285 99 364 Fax 030 283 52 67  
e-mail: [barbarafriedrich@gmx.de](mailto:barbarafriedrich@gmx.de)  
[www.sophiensaele.com](http://www.sophiensaele.com) | [www.pfefferwerk.de/berg](http://www.pfefferwerk.de/berg)

VERANSTALTER: Die 10. Tanztage sind eine Fortsetzung der Reihe »Tanztage im Pfefferberg« und werden gemeinsam veranstaltet von B= Barbara Friedrich + Benjamin Schälike, Pfefferwerk Stadtkultur e.V., sophiensæle

Programm und Organisation: Barbara Friedrich  
Technische Leitung: Benjamin Schälike, Jörg Bittner, Stefan Neumann  
Assistenz Künstlerbetreuung: Kerstin Schroth, Karoline Lück  
Praktikanten: Kerstin Müller, Ilka Rümke  
Gestaltung: Inka Baron (ständige vertretung)  
Videodokumentation: Mime Centrum Berlin

Druck: Fata Morgana

Fotos: Titel Oliver Möst FOENX, S.4 Danielle Fuglistaller, S.5 Marcus Lieberenz, Iko Freese, S.6 Christian Schroth, Gregor v. Glinski, S.7 Thomas Häntzschel, S.9 Krzysztof Jarzebinski, S. 10 Alena Paetz, S.11 Andrea Jaschinski, S. 12 Andreas Harder, Hans Ludwig Böhme, S. 14 Björn Reißmann, S. 23 Oli Schnell

Die Tanztage werden präsentiert von zitty